

dapha-depesche



Deutsches Aphorismus-Archiv

Dapha
Hattingen

Mitteilungen aus dem Förderverein für das
Deutsche Aphorismus-Archiv e. V.

Nr. 14/2020

Er will durch die Geschichte seiner Kindheit Europa vereinigen.

Elias Canetti

mitgliederversammlung 2019 ... stopp ... lesungen ... stopp ... von unseren mitgliedern ... stopp ... wettbewerb „streitbar und umstritten“ ... stopp ... neues auf der website ... stopp ... dapha-pr ... stopp ... europa und der aphorismus – projekt des netzwerks „literaturland westfalen“ ... stopp ... jahresgabe: aphoristisches corona-tagebuch ... stopp ... dapha-kalender 2021 ... stopp ... kleines handbuch aphoristisches schreiben ... stopp ... aphoristikertreffen 2020 verschoben ... stopp ... wettbewerbsband „streitbar und umstritten“ ... stopp ... in eigener sache: redensarten-quiz ... stopp ... wirkungen nah und fern ... stopp ... übernahme der bibliothek ... stopp ... presseschau ... stopp ... gratulation ... stopp ... nachrufe ... stopp ... neuanschaffungen der bibliothek ... stopp ... neuerscheinungen ... stopp ... neuerscheinungen der mitglieder ... stopp ... und was macht die wissenschaft vom aphorismus?

„Der Aphorismus:

die besiegte und über ihre Niederlage glückliche Intelligenz.“

Georges Perros

Mitgliederversammlung 2019

Am 22. November fand die Jahreshauptversammlung – mit Wahlen! – statt. Wir haben als Verein zwei sehr nützliche Regularien. Wir haben keine Mindestbeteiligung bei Wahlen. So konnten sie formal korrekt durchgeführt werden. Der neue Vorstand ist der alte. Und wir haben diese Depesche. So ist gewährleistet, dass – neben den Grote'schen Rundmails – alle Mitglieder darüber informiert sind, was der Vorstand über die Aktivitäten im Jahr 2018 berichtete, und die Kommunikation auch über unsere deutschlandweite Verstreutheit hinweg gelingt.

**„Der Aphorismus weist den längsten Weg
und bahnt ihn mit wenigen Silben.“**

Elazar Benyoëtz

Lesungen

- Nach Redaktionsschluss im November 2019: FS und JW begleiteten die Eröffnung der Ausstellung „Andreas Noßmann: Portrait & Aphorismus“ im Alten Rathaus am 3.11. mit einer ganz kleinen Auswahl von Aphorismen zu einigen der porträtierten Autoren und Autorinnen, um auch literarisch deren Physiognomie zu skizzieren. Die Porträts waren höchst eindrucksvoll, die Hattinger Kunstszene war zugegen. Der besondere Rahmen durch das historische Gebäude im Zentrum der Stadt, das zugleich genutzt wurde als Städtische Galerie, wird vorerst leider nicht mehr genutzt werden können wegen Brandschutzmängeln.
- Schön für die Vortragenden, am Mienenspiel der annähernd 20 Zuhörer(innen) zu sehen, dass sie „mitgehen“, in jedem Moment auf den Text reagieren. So war es wieder einmal in der beinahe schon familiären Atmosphäre der Buchhandlung BiBaBuZe (= BilkerBasisBuchZentrum) in Düsseldorf am 12.11., wo wir den Schopenhauer noch einmal vorstellten. Lohn genug für unsere Arbeit!
- JW trat am 13.11. als DAPhA-Botschafter im Literaturhaus Oberhausen im Alten Zentrum auf. Seine Lesung „Wörtlich betäubt – Aphoristische Heil- und Pflegesätze“ in der dortigen Lesereihe „Literatur & Medizin“ kam bei den rund 20 Personen bestens an, sorgte mitunter gar für Lachsalven, was nicht zuletzt auch an den eingestreuten wortwitzigen medizinischen Aphorismen von Gerhard Uhlenbruck lag. Während im 1. Teil von A wie Arzt und Arzneien bis Z wie





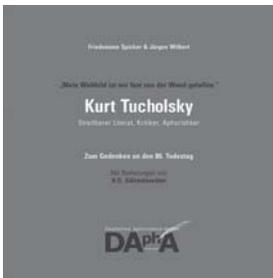
Zahn und Zipperlein Kurztexte anderer Autoren vorgestellt wurden, las JW im 2. Teil eine Auswahl seiner eigenen Aphorismen aus dem neuen Band „SinnBilder“.

- Die Premiere des Goethe-Programms schloss den DAphA-November nach der Jahreshauptversammlung am 22. vor einem über 30-köpfigen Publikum (inkl. zweier Feuerwehrleute wegen der Brandschutzvorschriften). Das Programm war vielleicht, seinem klassischen Gegenstand entsprechend, nicht so effektiv

mitreißend wie frühere, es entschädigte aber durch viel Information und Goethe'sche Lebensweisheiten. Und der überaus herzliche Beifall der Zuhörer/innen in dem schönen Ambiente des Alten Rathauses (leider vorerst zum letzten Mal wegen Brandschutzaufgaben!) bestätigte es.

Das Gitarren-Duo Weimar-(sorry:) Weimer-Sisters begeisterte wieder einmal mit ihrem einfühlsamen und virtuosen Spiel.

- Zugunsten der Weseler Tafel gab es als Benefizveranstaltung am 11.12. eine Autorenlesung mit Musik, bei der neben lokal bekannten Autoren / Autorinnen auch JW als einziger Aphoristiker mitwirkte. „Soziale Gerechtigkeit“ lautete das Leitmotiv der unterschiedlichsten Darbietungen, die beim Publikum der Presse zufolge gut ankamen. Leider unterbot die Zahl der Besucher/innen die Erwartungen des Veranstalters.



- 6.2. FS und JW folgten einer Einladung der Herner Gruppe des bundesweiten Verbandes „Frau und Kultur“, der zu den traditionsreichsten Frauenverbänden Deutschlands zählt und zurzeit in 22 Städten vertreten ist. Das dialogische Tucholsky-Portrait fand im noblen Parkrestaurant Anklang bei knapp über 40 kulturinteressierten Frauen. Die positive Resonanz zeigte sich auch in der Nachfrage nach unserer Jahregaben-Broschüre. Die Zuhörerinnen waren vielleicht nicht „gebannt“ oder „gefesselt“, aber ihre höchste Aufmerksamkeit übertrug sich doch auf die Vortragenden, und sie gingen gespannt mit auf die Reise durch Tucholskys Leben: aggressiv, witzig, anrührend.

- Und dann Corona: Der Pandemie zum Opfer fielen: 19.2. JW Visuelle Lesung „SinnBilder“ in der VHS Erkrath; 19.3. im Stadtmuseum Hattingen; 25.3. FS & JW Goethe-Portrait in der VHS Düsseldorf; 28.3. JW Seminar Aphoristisches Schreiben an der VHS Erkrath; 14.5. FS & JW Schopenhauer-Portrait bei der Ortsgruppe Frau & Kultur in Bochum

- Nach langer Pause erste Lesung unter Corona-Bedingungen: Am 3.9. wurde abends im Stadtmuseum unter dem Motto „Weitsicht sucht nicht das Weite“ die im März ausgefallene Wort-Bild-Präsentation des Buches „SinnBilder“ von JW und dem Duisburger Fotografen Rainald Hüwe nachgeholt. Die 20 auf Abstand gestellten Stühle waren mit 18 Personen gut besetzt, und die Form der visualisierten Lesung fand beim Publikum positive Resonanz.



„Tricky.“

**Denken ist der zum Scheitern verurteilte Versuch,
mit dem Denken aufzuhören.“**

Marcus Steinweg

Von unseren Mitgliedern

Toni Huber berichtet:

- Impulsvortrag (mit Diskussion) auf Einladung der GEFAP-Gesellschaft zur Erforschung und Förderung angewandten Philosophierens e.V. in Hamburg am 21.2.: „Warum gerade der Aphorismus zur Orientierung beiträgt.“
- Lesung aus meinem Erzählband „Das Buch vom Stellmacher“ (2018), eingelesen vom Schauspieler Bodo Primus, von Dienstag 19.5. bis Freitag 22.5. auf SR 2 Kulturradio (Saarbrücken) auf dem Sendeplatz 'Fortsetzung folgt'.

Markus Mirwald meldet:

Am 20. Mai findet um 19:00 mein erstes Zoom-Gespräch rund um meinen Aphorismus statt: <https://wesentliches.at/zoom-gespraech/>

**„Wenn mich jemand zwingt, Abstand zu wahren,
habe ich den Trost, dass er ihn gleichfalls wahr.“**

Jonathan Swift



Wettbewerb „Streitbar und umstritten“

Die Gewinner/innen des DAphA-Aphorismen-Wettbewerbs 2020 zum Thema „Streitbar und umstritten“ stehen seit 14. April fest. Die Jury hat die 441 Einsendungen gesichtet und sich so entschieden: Der erste

Preis (500 Euro und der „Hattinger Igel“, eine Originalradierung des uns seit langem verbundenen Künstlers Hans Joachim Uthke) geht an Simon Bethge, geb. 1996 in Hamburg. Der 2. Preisträger ist Thomas Bäder aus Rosengarten (Jahrgang 1970). Den 3. Preis teilen sich mit der gleichen Punktzahl die beiden Gewinner des Wettbewerbs 2018 Alexander Eilers (Hessisch Oldendorf) und Hans-Jürgen Stumme (Neuss). Unter den ersten zehn Platzierten sind diesmal erfreulich viele jüngere Autoren und Autorinnen zu finden. Mit 441 Einsendungen wurde der Rekordstand von 2018 (456) knapp unterschritten. Bemerkenswert ist auch, dass der Anteil der Frauen auf den vorderen Plätzen signifikant höher ist als in den Vorjahren, so wird allein die Hälfte der ersten zwölf Plätze von Frauen belegt. Auch die Jurysitzung (14.4.) und die Lesung der Gewinner (6.6.) fielen der Pandemie zum Opfer. Ausführlicher Bericht auf www.dapha.de. Die WAZ berichtete in ihrer Ausgabe vom 10.1.2020 darüber.

**„Der Aphorismus ist der kürzeste Weg
zu einer unerwarteten Einsicht.“**
Hans Saner

Neues auf der Website

Sie haben es längst gesehen: Es gibt mehr Grund, unsere Website regelmäßig zu besuchen: Die Rubrik „Rezensionen“ liefert genau das: Rezensionen aphoristischer Neuerscheinungen. Gern nehmen wir die Anregungen dazu und auch Besprechungen selbst an, wenn es keine Gefälligkeitsrezensionen sind. Das andere wird den Mitgliedern Freude machen: Mit einem Apho-Quiz können Sie regelmäßig Ihre Kenntnisse in der kurzen Gattung spielerisch überprüfen. Dank unserem Webmaster Michael Wölm, der diese Aufgabe seit März übernommen hat, da Frau Moll sie bedauerlicherweise wegen einer längeren Erkrankung abgeben musste.



**„Der arrogante Aphorismus.
Die Arroganz des Aphorismus besteht darin, dass er sich anmaßt,
keinen Text zu brauchen, sondern den Anspruch erhebt, in einem Satz alles zu sagen.
Er sucht nicht das Gespräch, sondern die Überrumpelung.“**
Jürgen Werner

DaphA-PR

- JW konnte in Interviews im WDR 5 in der Sendung „Scala“ am 20.12. und „Mosaik“ im WDR 3 am 27.12. gleich zwei Lanzen brechen: für DaphA und den Aphorismus allgemein. Wer es weniger martialisch möchte: Er vertrat „unser Ding“ sachlich und souverän. Auch die WAZ berichtete über den Wechsel des Archivs nach Düsseldorf: https://www.wz.de/nrw/duesseldorf/kultur/das-deutsche-aphorismus-archiv-ist-nun-nach-duesseldorf-gezogen_aid-48070091
- FS hielt unter dem Titel „Heimstadt für ein Mauerblümchen. Das Deutsche Aphorismus-Archiv in Hattingen“ einen Vortrag über alle unsere DaphA-Aktivitäten in der Universität Bonn (Seminar Prof. Busch) am 19.12.



Europa und der Aphorismus – Neues Projekt im Rahmen des Literaturfestivals 2021 des Netzwerks „Literaturland Westfalen (lilawe)“

- Der Anstoß zu diesem Projekt, das uns in diesem Jahr intensiv beschäftigt hat, kam von außen: Das Netzwerk „Literaturland Westfalen“, dem DaphA angehört, rief zu einem Festivalprojekt mit thematischem Schwerpunkt EUROPA auf. Das Projekt wird federführend geleitet vom Literaturbüro Unna und maßgeblich gefördert wiederum vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). DaphA hat dazu ein erstes Konzept „Entwicklungslinien des Aphorismus in europäischen Ländern“ eingereicht. Die Kommission hat dann im September 2020 eine Förderung in Höhe von 2.800 Euro zugesagt. Erstens für die Publikation im Verlag „edition virgines“ und zweitens für einen Vortrag / die Buchpräsentation innerhalb des Festivals.
- FS & JW haben einen Band mit drei Teilen entwickelt: einem historischen Teil, der einen Rundgang durch die europäischen Länder von Norwegen bis Italien, von England bis Russland unternimmt; einem thematischen Teil, der die europäischen Aphoristiker gewissermaßen in ein Gespräch über ihre vornehmlichen Themen verwickelt, und einem chronologischen Teil, der den europäischen Aphorismus erstmals von Guicciardini bis Martin Walser dokumentiert. Das Buch wird im Januar 2021 in

der Edition virgines, Düsseldorf erscheinen. Das Netzwerk „lilawe“ plant für 2021 wieder ein großes Festival. In diesem Rahmen stellen wir unser Europa-Buch am 21. März 2021 im Veranstaltungsraum des Stadtmuseums Hattingen vor, mit einem Musikprogramm des Düsseldorfer Gitarristen Jochen Jasner. Wir werden es auch auf der Leipziger Buchmesse Ende Mai präsentieren können.



Ein aphoristisches
CORONA
Tagebuch aus dem Deutschen Aphorismus-Archiv
als Jahressgabe 2020 für die Mitglieder des Fördervereins.
herausgegeben von Friedemann Spicker und Jürgen Wilbert.

Aphoristisches Corona-Tagebuch

Viel positive Resonanz unter unseren Mitgliedern fand unsere Idee zu einer besonderen Dapha-Jahressgabe in einem besonderen Jahr, ein aphoristisches Corona-Tagebuch unserer aktiven Mitglieder zusammenzustellen. Diese außergewöhnliche Jahressgabe wird Ende des Jahres an die Mitglieder verschickt.



Kalender

Auch für 2021 haben wir die schreibenden Mitglieder wieder zu Beiträgen für unseren Dapha-Wochenspruch-Kalender aufgerufen und entsprechende Texte zusammengestellt, auch dieses Mal wieder mit Bildern von Künstlerinnen und Künstlern der Hattinger Gruppe MultiColor. Der Kalender 2021 erfreut sich großer Beliebtheit, so dass ein Nachdruck erforderlich wurde. **„Die Toten ehren – und dann weiter drauflos leben.“ Hermann Rosenkranz (1932-2020).** Dieser Satz findet sich im neuen Dapha-Kalender (45. Woche).

„Wem sind denn Bücher heute noch das Liebste!“
Felix Philipp Ingold

Kleines Handbuch Aphoristisches Schreiben

Das Projekt ist wegen des Europa-Buches verschoben worden und wird im Jahr 2021 die Hauptarbeit für FS & JW darstellen.



Aphoristikertreffen 2020

„Streitbar und umstritten. Der Aphorismus in Literatur und Politik“: Auch hier hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir mussten es auf den 5. bis 7. November 2021 verschieben. Einzig der Kabarettabend am 7. November 2020 mit Lutz von Rosenberg-Lipinsky aus Hamburg findet statt, allerdings mit einem anderen, aber gleichermaßen gesellschaftskritischen Programm, nämlich „Panik für Anfänger“. Die Veranstaltung wird mit begrenzter Personenzahl coronakonform durchgeführt.

Der Wettbewerbsband

Die Lesung der Gewinner/innen unseres diesjährigen Wettbewerbes, geplant für den 6. Juni 2020 im Rahmen des Festivaltages des neuen Netzwerks „Literaturgebiet Ruhr“: „100 Orte 100 Lesungen“ fiel wie so viele Kulturereignisse der Corona-Pandemie zum Opfer. Der Wettbewerbsband aber konnte pünktlich erscheinen: FS, JW (Hg.): Streitbar und umstritten. Aphorismen zu Gesellschaft und Politik. Anthologie zum Aphorismenwettbewerb 2020. Düsseldorf: Virgines 2020.



Anzeige in eigener Sache: Quiz der Redensarten

Testen Sie spielerisch Ihr Wissen über Herkunft und Bedeutung deutschsprachiger Redensarten. – *Es zieht wie Hechtsuppe.* – *Auf den Nägeln brennen.* – *Einen Zahn zulegen.* Welchen Ursprung haben diese Redensarten und Sprüche? Entscheiden Sie sich für eine von drei möglichen vorgegebenen Antworten. Das Redensarten-Quiz bietet hundert kluge Fragen und Antworten auf handlichen Kärtchen in einem dekorativen Schmuckkästchen. Format: 8x8x3 cm; Jürgen Wilbert: Deutsches Redensarten-Quiz. 100 Fragen und Antworten; Gruppello Verlag Düsseldorf; 1. Auflage 2019; ISBN 978-3-89978-347-6; Verkaufspreis: 12,90 Euro.

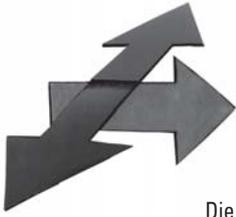
In diesem Zusammenhang sei auch auf das kreative und interaktive Aphorismus-Quiz auf dapha.de verwiesen.

Wirkungen nah und fern

Aus **Italien** erreicht uns die Ausschreibung eines Aphorismen-Wettbewerbes, der in drei Kategorien vergeben wird: 1) ein italienischer Autor von bereits publizierten Aphorismen; 2) ein italienischer Autor von noch nicht publizierten Aphorismen; 3) ein nicht-italienischer Autor von veröffentlichten oder nicht veröffentlichten Aphorismen. Gastland 2020 ist Deutschland. Die 20 bis 40 vorgesehenen Aphorismen pro Bewerber konnten per E-Mail an die Adresse torinoinsintesi@gmail.com gesandt werden. Wir haben unsere Mitglieder informiert. Und es hat Früchte getragen: Unser Mitglied Hans-Norbert Janowski aus Esslingen zählt zu den Preisträgern.

Übernahme der Bibliothek

Am 27. Juni ist der zweite und letzte Teil des Archivs in die Düsseldorfer Universitätsbibliothek gebracht worden. Unterdessen sammeln wir fleißig weiter, auf dass sich die Regale von Neuem füllen und das Archiv so lebendig bleibt, wie es der letzte Teil dieser Depesche wieder bezeugt. Unser Depot in der ULB Düsseldorf konnten wir, auch wegen Corona, erst am 21. Oktober in Augenschein nehmen.



DaphA in Netzwerken

Inzwischen sind wir nicht nur Mitglied im Netzwerk „Literaturland Westfalen“ (lilawe), sondern auch im kürzlich gegründeten Verbund „Literaturgebiet Ruhr“. Das für 2020 geplante Festival „100 Orte – 100 Lesungen“ ist leider auch Corona zum Opfer gefallen. Im Einzelnen siehe www.literaturgebiet.ruhr.



Mitgliederversammlung

Die diesjährige MV 2020 findet am 7.11.2020, 17:30 Uhr im Stadtmuseum statt, also vor dem Kabarettabend mit Lutz von Rosenberg Lipinsky.

Presseschau

- Felix Ingold: Der Aphorismus wäre die ideale Lektüre für unsere Tage. Aber wo bleibt die spitze Feder? In: Neue Zürcher Zeitung 19.12.2019 (<https://www.nzz.ch/feuilleton/der-aphorismus-waere-die-optimale-textsorte-fuer-unsere-tage-ld.1529000>).
- In einem WAZ-Interview mit Herbert Knorr, dem scheidenden Leiter, und Heiner Remmert, seinem Nachfolger im Literaturbüros Unna, verweist Remmert nach der Frage „Welchen Ort es im Literaturland Westfalen zu entdecken lohnt?“ als Geheimtipp auf das Deutsche Aphorismus-Archiv in Hattingen, „das mit viel Herzblut und Engagement betrieben werde [...] und eine einmalige Einrichtung in Europa darstellt...“. WAZ vom 8.9.2020

Nachruf auf Hermann Rosenkranz

Genau in der Woche des Jahres 2020, in der im DaphA-Kalender ein Spruch von ihm abgedruckt war, ist unser langjähriges Mitglied Hermann Rosenkranz (Jahrgang 1932) am 8. Januar 2020 gestorben; am 12. Februar wäre er 88 Jahre alt geworden. Er war 40 Jahre als Strafverteidiger in Düsseldorf tätig; bereits in dieser Zeit fiel er durch seine fein- und hinter sinnige Rhetorik sowie seine Menschenkenntnis und humorvolle Toleranz auf. Seit seinem Ruhestand im Jahr 2000 widmete er sich wieder intensiv seiner ursprünglichen literarischen Neigung: der Aphoristik. Darin erlangte er auch sehr schnell zu einer weithin anerkannten Meisterschaft. Nach eigener Aussage wäre er gerne Theaterkritiker geworden.



2010 erschien im Brockmeyer-Verlag sein erster Aphorismenband „Keine Zeile ohne meinen Anwalt“. Darin finden sich 500 Geistesblitze, eine Mischung aus Wortwitz und Selbstironie. Er war danach noch unermüdlich als kritischer Beobachter des Zeitgeschehens unterwegs und hat trotz schwerer Erkrankung sechs weitere Aphorismenbände veröffentlicht: 2015 ebenfalls im Bochumer Brockmeyer-Verlag „Die nicht gestundete Zeit – Sprüche Richtung Deadline“. Zuletzt erschienen noch zwei Bändchen im Selbstverlag, das erste unter dem bezeichnenden Titel „Narziss im Hünengrab – Sprüche auf Abschiedstour.“ Mit seinen Kurztexten hat er sich in seinem letzten Lebensjahrzehnt nicht nur lokal einen Namen als „der Sarkast von Himmelgeist“ (seinem geliebten rheinnahen Düsseldorfer Stadtteil) gemacht, sondern auch überregional fand er als geist- und humorvoller Aphoristiker weithin Anerkennung. In seinen letzten Notaten ging er zunehmend auch schonungslos selbstkritisch und -ironisch mit sich selbst um: „Post mortem: wie wird meine Asche mit dem späten Ruhm zurechtkommen?“ („Auszeit vom Schweigen“, Selbstverlag, November 2016). Die, die ihn gut kannten, werden vor allem seine achtsam-hellwache und zugleich verschmitzt zugespitzte Art des Gedankenaustauschs vermissen. Wir vom Deutschen Aphorismus-Archiv danken ihm für sein langjähriges Engagement und die bleibende Bereicherung der von uns hochgeschätzten Literaturgattung. In seinen bissigen und originellen Aphorismen wird er uns nachhaltig im Gedächtnis bleiben. So gibt er uns Nachlebenden im seinem Buch „Letztes Aufbegehren“ zur Beherzigung mit auf den Weg: „Wer Kreide frisst, sollte keine Aphorismen schreiben.“

Zu seinen Ehren ist eine Lesung aus seinen Werken im Rahmen des Jahresgedächtnisses im Januar 2021 in Düsseldorf geplant.



Nachruf auf Fritz Rinnhofer

Am 7. August 2020 ist unser österreichischer Freund Fritz Rinnhofer im Alter von 81 Jahren verstorben. Er hat 2002 einen „Weiß-grünen Zitatenschatz“ herausgegeben und mehrere Bände mit Aphorismen und Bonmots veröffentlicht, aus denen auch die Anthologie „Neue deutsche Aphorismen“ von 2014 schöpft. Fritz Rinnhofer wird uns nicht nur als aktives Mitglied, sondern auch als witzig-lebendiger Gast auf mehreren unserer Tagungen in Erinnerung bleiben.

„Zu früh ist auch manchmal zu spät.“

Fritz P. Rinnhofer

(aus dem Manuskript »Aphorismen & Bonmots«, 06/2008)

Chronik

21.9.2019 Günter Kunert (u.a. *Die Botschaft des Hotelzimmers an den Gast. Aufzeichnungen*, 2004; *Tröstliche Katastrophen. Aufzeichnungen 1999-2011*, 2013) verstorben.

22.9.2019 Horst Drescher (*Aus dem Zirkus Leben. Notizen 1969-1990*, 1990) verstorben

26.-28.6.2020 Lichtenberg-Tagung Ober-Ramstadt (ausgefallen)

13.5.2020 Rolf Hochhuth verstorben. Typisch: Dass der Dramatiker neben Erzählungen und Gedichten auch Aphorismen verfasst hat (*Was vorhaben muß man*, 2012; *Eiffelturm. Titanic. Mondlandung. Mindestrente. Einsprüche. Widerworte*, 2017) ist den Nachrufen keine Erwähnung wert. Wenn seine Aphorismen auch nicht zu den Glanzstücken der Gattung gehören, soll hier aber doch – kompensatorisch – daran erinnert sein.

6.-8.11.2020 Aphoristikertreffen Hattingen: verschoben (5.-7.11.2021)

Aus den Neuanschaffungen der Bibliothek

Mit ganz besonderem Dank an Hermann Rosenkranz (†) und Dr. Michael Rumpf
Für Schenkungen bedanken wir uns auch bei Dr. Christa Zenzen

- Angelus Silesius:** Der Cherubinische Wandersmann. München: Goldmann 1960.
- Bisig, Joseph Stephan:** Sozusagen Apercus. Dettelbach: Röhl 2009.
- Brudzinski, Wieslaw:** Katzenjammer. Aphorismen. Frankfurt: Suhrkamp 1966 (edition suhrkamp 162).
- Byrne, Robert (Hg.):** Geistesblitze. Die 637 besten Sachen, die jemals gesagt wurden. Reinbek: Rowohlt 1989 (rororo 12323).
- Canetti, Elias:** Aufzeichnungen 1954-1993. Gesammelte Werke. Band 5. München, Wien: Hanser 1990.
- Elzenberg, Henryk:** Kummer mit dem Sein. Tagebuch eines Philosophen. Aphorismen und Gedanken aus den Jahren 1907 bis 1963. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2004.
- Frey, Adrian:** Zweiter Schweizerfrieden. Norderstedt: Books on demand 2011.
- Galiani, Ferdinando:** Nachrichten vom Vesuv. Briefe, Blitze, Lästereien. Hg. von Wolfgang Hörner. Berlin: Galiani 2009.
- Galiani, Ferdinando, Louise d'Epinay:** Helle Briefe. Frankfurt: Eichborn 1992 (Die andere Bibliothek)
- Geeers, Dietmar:** Die Zunge enger schnallen. Aphorismen, Sentenzen, Redens(un)arten. Egelsbach u.a.: Fouqué 2000.
- Ghose, Aurobindo:** Von der Seligkeit des Denkens. Pondicherry 1974.
- : Wenn die Seele singt. Pondicherry 1975.
- : Das Abenteuer des Denkens. Pondicherry 1976.
- : Kaskaden des Lichtes. Pondicherry 1977.
- Göpfert, Herbert G. (Hg.):** Canetti lesen. Erfahrungen mit seinen Büchern. München, Wien: Hanser 1975 (Reihe Hanser 188).
- Gumbert, Hans Ludwig (Hg.):** Lichtenberg in England. Dokumente einer Begegnung. 2 Bde. Wiesbaden: Harrassowitz 1977.
- Heimann, Moritz:** Was ist das: ein Gedanke? Essays. Hg. und mit einem Nachwort von Gert Mattenklott. Frankfurt: S. Fischer 1986.
- Hinske, Norbert:** Noch einmal abseits der Trampelpfade. In: Volker Kapp, Werner Theobald (Hg.): Das Geheimnis der Wirklichkeit. Kurt Hübner zum 90. Geburtstag. Freiburg: München: Alber 2011, S. 369-373. (Sonderdruck)
- Hohl, Ludwig:** Das Wort fasst nicht jeden. Über Literatur. Frankfurt: Suhrkamp 1980.
- Kuh, Anton:** Luftlinien. Feuilletons, Essays und Publizistik. Hg. von Ruth Greuner. Wien: Löcker 1981.
- Lange, Hartmut:** Irrtum als Erkenntnis. Meine Realitätserfahrung als Schriftsteller. Zürich: Diogenes 2002. (Reflexionen S.57-143)
- Ligne, Charles Joseph de:** Erinnerungen und Briefe. Üb. und hg. von Victor Klarwill. Wien: Manz 1920.
- : Neue Briefe. Üb. und hg. Von Victor Klarwill. Wien: Manz 1924.
- : Literat und Feldmarschall. Briefe und Erinnerungen. Hg. von Günther Elbin. Stuttgart: DVA 1979.
- Mansel, Philip:** Der Prinz Europas. Prince Charles-Joseph de Ligne 1735-1814. Stuttgart: Klett-Cotta 2006.
- Nietzsche, Friedrich:** Wie man wird, was man ist. Ermutigungen zum kritischen Denken. Hg. von Ursula Michels-Wenz. Frankfurt: Insel 1988 (insel-taschenbuch 12096).
- Polgar, Alfred:** Andererseits. Erzählungen und Erwägungen. Amsterdam: Querido 1948.
- Saner, Hans:** Die Anarchie der Stille. Basel: Lenos 2014.
- Schaarschuh, Fritz-J.:** Wer zuletzt lacht, hat die längste Leitung. Sprüche und Reime. Leipzig: Engelsdorfer 2004.
- : Denktatur eines bündigen Bürgers. Dresden: andersseitig 2016. e-book
- Walbröhl, Helene:** Der Fürst von Ligne. Leben und Werk. Phil. Diss. Köln 1965 (Kölner Romanist. Arbeiten NF 28).

Neuerscheinungen

- Ach, Manfred:** Kehrseiten. Affos und Notizen. München: Selbstverlag 2019.
- : Not-Halt. Affos und Notizen. München: Selbstverlag 2020.
- : Treibgut. Affos und Notizen. Vaganten_Prosa_2020. München: Selbstverlag 2020.
- Aumaier, Reinhold:** Im Schatten wird man klug. Aphorismen. Wien: Klever 2020.
- Beetz, Dietmar:** Sex-Vermächtnis. Haiku und andere Sprüche. Band 45. Erfurt: Edition DB 2020.
- Benyoët, Elazar:** Der eingeschlagene Umweg. Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.
- Rez. FS: www.dapha.de/Rezensionen
- Eilers, Alexander:** Kiesel. Aphorismen. Nebst diverser Freundesgaben. Mit einem Vorwort versehen von Klaus Steintal. Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.
- Rez. FS: www.dapha.de/Rezensionen
- Enzensberger, Hans Magnus:** Fallobst. Nur ein Notizbuch. Berlin: Suhrkamp 2019.
- Rez. Alexander Eilers: www.dapha.de/Rezensionen
- Günther, Florian:** Schutt. Aufgeschnapptes, Sprüche und Notizen. o. O.: Moloko Print 2016.
- Ihrig, Wilfried:** Ausgewählte Gedichte 1978-2018. Norderstedt: Books on Demand 2018. (Sprüche S. 32)
- : Gedichte. Berlin: Selbstverlag 2019 (Aphorismen S. 67ff)
- : Neue Texte. Gedichte und Aphorismen. Berlin: Selbstverlag 2020.
- Hochhuth, Rolf:** Eiffelturm. Titanic. Mondlandung. Mindestrente. Einsprüche. Widerworte. Berlin: Edition Fischer 2017.
- Horstmann, Ulrich:** Lesebuch. Hg. von Walter Gödden. Bielefeld: Aisthesis 2020 (Nylands Kleine Westfäl. Bibliothek 96).
- Ihrig, Wilfried:** alle zwangsehen mit kz-ärztinnen werden hiermit annulliert. Gedichte und Aphorismen. Berlin: epubli 2020.

- Ingold, Felix Philipp:** Aus beliebiger Prosa. Ein Hundert Lesespäne. Mokolo 2020.
 — : Aus eigenem Anbau. Zwei Hundert Merksätze. Mokolo 2020.
 ► **Rez. FS:** www.dapha.de/Rezensionen
- Kafka, Franz:** „Du bist die Aufgabe.“ Aphorismen. Hrsg., kommentiert und mit einem Nachwort von Reiner Stach. Göttingen: Wallstein 2019.
 ► **Rez. FS:** www.dapha.de/Rezensionen
- Kardach, Siegbert:** Kluge Köpfe rollen am schnellsten. Aphorismen und Nachtgedanken. Ilmenau: Rhino 2020.
- Kohlmayer, Rainer:** Schnakenstiche, Kichererbsen, bittere Pillen. 500 Aphorismen aus dem akademischen Leben. In: Die Schnake 49+50, 2019
 ► **Rez. JW:** www.dapha.de/Rezensionen
- Mohr, Rolf:** Mohr and More – Ausgewählte Hinterschaffenslasten. 2. Auflage. Borgentreich: Heureka! Verlag der Ostwestfalen-Akademie 2019.
- Noßmann, Andreas:** Portrait und Aphorismus. 2011-2018. Aachen: Shaker Media 2018.
- Perros, Georges:** Klebebilder. Aus dem Französischen und mit Anmerkungen von Anne Weber. Berlin: Matthes und Seitz 2020.
- Prideaux, Sue:** Ich bin Dynamit. Das Leben des Friedrich Nietzsche. Stuttgart: Klett-Cotta 2020. Aphorismen S. 487-503.
- Raki (Ben Rakidzija):** Das Buch der kleinen Wahrheiten. Düsseldorf: Rauch 2020.
- Schaarschuh, Fritz-J.:** Aha-Sprüche. In Druckerschwärze getwittert. Dresden: andersseitig 2018.
- Schmitt, Carl:** Aphorismen, Maximen, Selbstdefinitionen. Aus den Tagebüchern gesammelt von Martin Tielke. Plettenberger Miniaturen 1. Berlin: Duncker und Humblot 2018.
- Schuett, Rolf Friedrich** (Hg.): Philosophen und Aphoristiker. Gedankenauswahl und Leseproben. Norderstedt. Books on Demand 2019.
 ► **Rez. FS:** www.dapha.de/Rezensionen
- : Auf dem Mars ist auch nicht mehr Leben als hier. Aphoristische Philosophie. Norderstedt: Books on Demand 2019.
- : Auch Kalbsbraten verhüten größere Rindviecher. Zurück zur europäischen Moralistik. Norderstedt: Books on Demand 2020.
- : Auf Knien kommt man weiter als auf Stelzen. Wer mich liebt, der flieht mich. Norderstedt: Books on Demand 2020.
- : Studierstuhnhocker kommen oft weiter als Weltreisende. Essays und Aphorismen. Norderstedt: Books on Demand 2020.
- Steinweg, Marcus:** Metaphysik der Leere. Berlin: Matthes und Seitz 2020.
- Witzel, Frank:** Uneigentliche Verzweigung. Metaphysisches Tagebuch. Berlin: Matthes und Seitz 2019.
- Wokart, Norbert:** Ithaka. Aufzeichnungen 2019-2020. Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.

Neuerscheinungen der Mitglieder:

- Meyer-Anaya, Gerd:** „Kurze Sätze – L a n g e Wirkung“. Sonnefeld: LATROS 2019.
 ► **Rez. JW:** www.dapha.de/Rezensionen
- Mirwald, Markus:** Mensch zu sein. Wesentliches in wenigen Worten, Band 3. Wöbling: Selbstverlag 2019.
 ► **Rez. JW:** www.dapha.de/Rezensionen
- Nollé, Heimito:** Defizitate. Zweihundert Aphorismen. Dortmund: Offenes Feld 2020 (edition offenes feld 42)
- Quadbeck-Seeger, Hans-Jürgen:** Aphonitionen. Aphoristische Definitionen. Würzburg: Königshausen und Neumann 2019.
 ► **Rez. JW:** www.dapha.de/Rezensionen
- Renner, Felix:** Das unerträgliche Schwinden der Reflexion. Aphoristisches Kaleidoskop. Hohenems u.a.: Bucher 2020.
- Rumpf, Michael:** Was nützt es, wenn ein Chamäleon Farbe bekennt? 444 Aphorismen. Mödling: Bellaprint 2019.
 ► **Rez. FS:** www.dapha.de/Rezensionen
- Spicker, Friedemann, Jürgen Wilbert** (Hg.): Streitbar und umstritten. Aphorismen zu Gesellschaft und Politik. Anthologie zum Aphorismenwettbewerb 2020. Düsseldorf: Virgines 2020.
- Weber, Christian:** Gedanken auf Glatteis. Neue Aphorismen und Bilder. Radebeul: Notschriften 2019.
 ► **Rez. JW:** www.dapha.de/Rezensionen

Und was macht die Wissenschaft vom Aphorismus und den Randgebieten?

- Corbino, Giuseppe:** Motive philosophischer Lebenskunst bei Schopenhauer und Nietzsche. In: Schopenhauer-Jahrbuch 100, 2019, S. 113-136.
- Fromholzer, Franz, Mathias Mayer, Julian Werlitz** (Hg.): Nanotextualität. Ästhetik und Ethik minimalistischer Formen. München: Fink 2017.
- Fischer, Jens Malte:** Karl Kraus. Der Widersprecher. Wien: Zsolnay 2020.
- Gamper, Michael, Ruth Mayer** (Hg.): Kurz und knapp. Zur Mediengeschichte kleiner Formen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Bielefeld: transcript 2017.
- Grant, Ben:** The aphorism and other short forms. London: Routledge 2016.
 ► **Rez. FS:** www.dapha.de/Rezensionen
- Hui, Andrew:** A Theory of the Aphorism. From Confucius to Twitter. Princeton, New Jersey: Princeton University Press 2019.
- Schütt, Rolf Friedrich:** Aphorismus – Philosophischer Gehalt in literarischer Gestalt. Satzschleifer: „Dichter und Denker“ in Personalunion. Norderstedt: Books on demand 2019.
- Spicker, Friedemann** (Hg.): Beziehungsweisen. Elazar Benyoët. Ein Porträt in Briefen. Tübingen: Francke 2019.
 — : Kotext und Kontext. Der Aphorismus in seinem Umfeld. In: Sprachkunst 50, 2019, S. 187-215.
- Tiedemann, Rolf:** Vom Reichtum der Pfennigwahrheiten. Ein Versuch über den Aphorismus. In: Karel Markus (Hrsg.): Rolf Tiedemann – Der getreue Editor. München: edition und kritik 2020, S. 170-200.
- Welz, Claudia** – Elazar Benyoët: SinnSang: Poesie und Theologie. Aphorismen – Essays – Briefe. Wuppertal: NordPark 2019.

Die Motti sind Neuerscheinungen 2019/2020 entnommen.

Als DApA-Drucke 11 erscheint: „Der Aphorismus in Europa“

Der neue Band „Der Aphorismus in Europa“, herausgegeben von FS und JW, wird im Januar 2021 im Verlag „Edition Virgines“ erscheinen. Er ist im Rahmen des Europa-Projekts des Literaturlands Westfalen für

2021 entstanden und zeichnet in einem historischen Rundgang und einem thematischen Leseteil die europäischen Entwicklungslinien der kurzen Gattung nach. Die Porträts ausgewählter Aphoristiker/innen von Andreas Noßmann bereichern diese Neuerscheinung in besonderer Weise.



Impressum

Redaktion: Friedemann Spicker | Jürgen Wilbert

Layout: fuerst.design@gmx.de

Abbildungen: © fuerst.design | Wikipedia | DApA

Druck: Stadt Hattingen | Stadtdruckerei

Kontakt: Förderverein des Deutschen Aphorismus-Archivs

c/o Stadtmuseum Hattingen

Marktplatz 1-3

45527 Hattingen-Blankenstein

www.dapha.de

Stand: Oktober 2020

Deutsches Aphorismus-Archiv
DAPhA
Hattingen